

# Gedenken zum 9. November 1938

Schüler des Ratsgymnasiums gewähren im Jakob-Dammann-Haus Einblick in die Musiktheaterarbeit

**STADTHAGEN.** Als Beitrag zum Gedenken an die Pogrome vom 9. November 1938 in ganz Deutschland zeigen zwei Schülerensembles des Ratsgymnasiums Szenen aus laufenden Produktionen. Um mehr Menschen zu erreichen als in der Synagoge, findet die Veranstaltung im Jakob-Dammann-Haus statt.

Schüler aus dem 13. Jahrgang bringen Auszüge aus „Vogelschiss und Fliegenklatsche“ auf die Bühne, einem Werk von Volkmar Heuer-Strathmann, das die Tötung in eigens dafür gefertigten Gaswagen aus dem KZ Kulmhof zum Thema macht. Ebenso den heutigen Umgang mit Verbrechen dieser Art aus der NS-Zeit.

An dem Stück „Haltestelle Izbica“, bei dessen Skript die aus Polen stammende Sozialwissenschaftlerin Ewa Bacia mitwirkte, wird zurzeit von Schülern des 12. Jahrgangs gearbeitet. Sie werden unter anderem mit dem „Höllischen Gruß“ zu erleben sein, einem Rap, der den „Deutschen Gruß“ so zeigt, dass der verheerende Sog von Masseninszenierungen spürbar wird. Die Musik für beide Stücke haben Dietmar Post und Henry Brandstätter arrangiert. Soweit möglich, hat Post Lieder wie „Der Abschied“ mit der Gruppe in den Wochen rund um die Herbstferien einstudiert.



Ein Gruß nach Polen aus dem 12. Jahrgang des Ratsgymnasiums.

FOTO: PR.

Die Arbeit an der „Haltestelle“ – ein bitteres Wort für das Transit-KZ in Izbica – dient auch der Vorbereitung eines Auftritts der Ratsgymnasiasten an der Partnerschule in Slupca im Februar 2022. Dort laufen die Vorbereitungen unter der Leitung von Marzena Wojtkowiak ebenfalls, aller-

dings überwiegend in polnischer Sprache.

Im Vorstand des Fördervereins ehemalige Synagoge Stadthagen ist man dankbar, dass Christiane Scheren gleich mit ihren beiden RGS-Gruppen aufwartet, da interessierten Gästen so auch die Bildungsarbeit der Synagoge

durch Kooperation mit Schulen wie dem RGS und dem Landesjugendpfarramt gezeigt werden kann. Gefördert wird die Arbeit an den Projekten von der Klosterkammer Hannover und der Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten. Interessierte können sich per E-Mail an [vorsitz@stadthagen-synagoge.de](mailto:vorsitz@stadthagen-synagoge.de) anmelden.

Beginn ist am Dienstag, 9. November, um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei; Spenden helfen, die Gedenkpädagogik weiter zu intensivieren. Bei der Veranstaltung gilt die 3-G-Regelung, Einlass haben also nur Geimpfte, Genesene oder negativ Getestete.